



Startseite > Regional > Neubrandenburg > Rhythmische Sportgymnastinnen vom TSC hoffen auf...

Rhythmische Gymnastik

Rhythmische Sportgymnastinnen vom TSC hoffen auf viele Medaillen

Neubrandenburg / Lesedauer: 2 min



Das TSC-Quintett Yewa Venska, Lucie Krohn, Paulina Wrona, Judith Meyer und Adina Ebert-Paa (von links) hat bei den Regionalmeisterschaften einiges vor. (Foto: Tilo Berner)

In Neubrandenburg geben sich am Samstag Sportgymnastinnen aus mehreren Bundesländern ein Stelldichein. Es geht um die Quali für das Turnfest.

Veröffentlicht: 20.02.2025, 20:00

Von: Tilo Berner



Artikel teilen:



ANZEIGE

Feedback

[Der Turn- und Sportclub \(TSC\) Neubrandenburg ist am Samstag Gastgeber des Regio-Cups Nord-Ost](#) in der Rhythmischen Sportgymnastik. Mehr als 70 Teilnehmerinnen aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern werden ab 9.45 Uhr in der Sporthalle Adlerstraße um Titelkämpfe kämpfen.

Das Ziel ist die Quali für Leipzig

In insgesamt vier Altersklassen (K8 11-14 Jahre, K9 15-17, K10 18+ und K10 25+) wird in diesem Jahr mit den Handgeräten Reifen und Seil um die Medaillen und die damit verbundene Qualifikation für den im Mai im Rahmen des internationalen deutschen Turnfestes in Leipzig ausgetragenen Deutschland-Cups gewetteifert.

Dass der Regio-Cup dieses Jahr ausgerechnet in Neubrandenburg stattfindet, war kein Zufall. „Da der Regio-Cup nach dem Rotationsprinzip vergeben wird, sind wir alle sechs Jahre dran.

Dieses Jahr hat es uns nach 2017 wieder getroffen“, erklärt TSC-Vereinstrainerin Silke Ebert. Im Vorfeld der Veranstaltung hatten sie und ihr Team eine Menge zu

organisieren. „Die Veranstaltung ist sehr kostenintensiv, da kommen mehr als 5000 Euro zusammen. In diesem Zusammenhang ein großer Dank an die Sparkasse und Stadtwerke“, sagt Silke Ebert, die am Samstag auch die Leitung der Kampfrichter übernimmt.

Sportlich gesehen schickt der TSC ein Quintett ins Rennen. In der Altersklasse 11 bis 14 (K8) geht Yewa Venska für den Gastgeber als erste auf die Wettkampffläche und hat wie auch ihre vier anderen Vereinskolleginnen gute Chancen auf Edelmetall. „Das Ziel ist klar. Wir wollen an die Erfolge aus dem Vorjahr anknüpfen“, verdeutlicht Franziska Butzlaff-Ebert, die neben ihrer Mutter Silke die Mädels trainiert, die ambitionierten Ziele.

Empfohlene Artikel

Sportgymnastik

Sportgymnastinnen räumen beim Deutschland-Cup kräftig ab

📍 Neubrandenburg



Personalien

Neubrandenburgerin leitet größte Jugendorganisation in der Seenplatte

📍 Penzlin/Neubrandenburg



ANZEIGE



Will in der Altersklasse 18+ vorn mitmischen: TSC-Gymnastin Lucie Krohn (Foto: Tilo Berner)

Ganz glücklich ist die Trainerin nicht

Schließlich war Venska 2024 in dieser Altersklasse Zweite hinter ihrer Vereinskollegin Paulina Wrona. Wrona ist mittlerweile eine Altersklasse höher in der K 9 (15 bis 17 Jahre) aktiv und gehört auch dort zum Favoritenkreis. Die noch 14-Jährige geht um die Mittagszeit an den Start. Gleiches gilt für die TSC-Gymnastinnen in der Altersklasse 18 und älter, Judith Meyer und Lucie Krohn, die am frühen Nachmittag eingreifen.

Wenn es für das Duo perfekt läuft, könnten sie laut ihrer Trainerin sogar den Titel untereinander ausmachen. Ebenfalls mit Medaillenhoffnungen an den Start geht Adina Ebert-Paa in der Altersklasse 25 und älter.

Ganz glücklich ist Silke Ebert aus Trainer-Sicht mit dem Wettkampf-Termin aber nicht. „Dass wir im Februar schon den Regio-Cup haben, ist von der Trainingsplanung her nicht so prickelnd. Eigentlich ist das viel so früh“, sagt sie und fügt hinzu: „Doch dieses Problem ereilt uns halt auch alle vier Jahre, immer dann, wenn der Deutschland-Cup im Rahmen des Turnfestes geplant ist. Normalerweise findet der Regio-Cup ein paar Wochen später statt.“

ANZEIGE